

Von: Wir zahlen nicht für Eure Krise NRW [<mailto:info@krisendemo-nrw.de>]

Gesendet: Samstag, 20. März 2010 23:15

An: fg.essen@tele2.de

Betreff: **Demonstration in NRW am 20.3.2010 - Essen 6.500 sagen: Wir zahlen nicht für eure Krise!**



Demonstration in Essen 20.3.2010 Newsletter vom 20.03.2010

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Freundinnen, liebe Freunde,
Ihr wart klasse und Ihr wart viele! Vielen Dank für Eure vielfältigen Initiativen und Eure Teilnahme an der heutigen Demonstration!

Niemanden wird es wundern, daß die Demo von der bürgerlichen Medien totgeschwiegen oder kleingeredet wird. Wir haben selbst gezählt und sind auf 6.500 Menschen gekommen, die sich an unserer Demonstration beteiligt haben. Das ist ein großartiger Erfolg, vor allem gemessen daran, daß wir das alles mit Basisinitiativen und völlig ehrenamtlich auf die Beine gestellt haben!

Ein ganz besonderer Dank geht an die vielen Menschen und Organisationen, die durch ihre Spenden das Gelingen der Demo ermöglicht haben. Noch vor einer Woche mußten wir etwas besorgt sein, ob wir den nötigen Aufwand für Bühne, Lautsprecher, Materialien usw. finanzieren können. Dank zahlloser auch kleiner Spenden können wir heute sagen: Es hat geklappt! Vielen Dank auch an die unermüdeten VerkäuferInnen des Demo-Buttons, die entscheidend zu diesem Erfolg beigetragen haben! Einen genaueren Überblick über den Finanzstand werden wir Euch noch zukommen lassen.

Ganz, ganz viele Menschen haben zu der erfolgreichen Demo beigetragen. Wir sind begeistert, daß es durch das solidarische Verhalten vieler TeilnehmerInnen, aber auch nicht zuletzt durch die Unterstützung von ver.di und der Partei Die Linke, möglich wurde, daß alle Menschen zur Demo fahren konnten, auch wenn sie kein oder nur geringes Einkommen haben. Wir sind dankbar den OrdnerInnen, die die zahlreichen Provokationen der Polizei souverän zurückgewiesen haben, den Leuten, die viele Stunden Arbeit in die Technik der Demo investiert haben, den Künstlern, die eine tolle Stimmung erzeugen konnten, den "Promis" der Linkspartei, die das Polizeikonzept der Spaltung in böse und gute DemonstrantInnen durchkreuzt haben, den Kollegen der IG BAU, die großartig jegliche logistische Hilfe geleistet haben, und all den anderen vielen Menschen, die zum Gelingen der Demonstration beigetragen haben!

Wir alle sind uns wahrscheinlich einig: Das war ein wirkungsvoller Auftakt zu weiteren Aktionen. Unser Motto "Wir zahlen nicht für Eure Krise - Zwingen wir die Profiteure zur Kasse" ist noch Forderung und nicht Realität. Ganz sicher aber gehen wir gestärkt in die nächsten Kämpfe und werden unseren langen Atem und die Erfahrung des gemeinsamen Auftretens bewahren. Wie es in NRW weitergehen kann, wollen wir beraten auf einem nächsten

**Bündnistreffen am
Mittwoch, dem 14.4.2010 um 18:30,
in Düsseldorf im ZAKK, Fichtenstraße 40**

Solidarische Grüße
Artur Aschmoneit